

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 8 (1887)

Heft: 3

Artikel: Bücherschau. II.

Autor: E.Z.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-257225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

derhin erst nach *fünfundvierzigjähriger* in *definitiver* Eigenschaft zurückgelegten Dienstzeit pensionsberechtigt sein sollten! Und wieder ist es ein Priester, dem dieses Vorhaben, wie die Motivirung, dass die Lehrer bei der Pensionsfähigkeit nach vierzig Dienstjahren dem Lande viel zu lange zur Last fallen würden, ihre Entstehung verdanken! Es geht bergab!“ Der letzte Ausruf passt leider gegenwärtig für gar viele Verhältnisse im alten Europa.

Bulgarien. Die Nationalversammlung (Sobranje) zählt unter ihren 450 Mitgliedern 10 Schulinspektoren und 13 Lehrer.

Belgien. Von 1882 — 84 stellten sich als militärflichtig 151,830 Mann.

Davon waren Analphabeten (16%) 23,694

Des Schreibens unkundig 4.678

Mit Mühe ihren Namen unterzeichnen konnten 72 866

Halbwegs pennenswerter Bildungsgrad konstatiert

Halbwertszeit des Bindungsgrad konstant
nur bei

Vereinigte Staaten. Der Schulrat von New-York hat bestimmt, dass vom 1. Januar 1887 an der Turnunterricht in denjenigen öffentlichen Schulen eingeführt werde, wo dies von den Eltern der Schüler gewünscht wird.

Neu-Seeland. Diese englische Kolonie von 570,000 Einwohnern hat im Jahr 1885 für ihre öffentlichen Schulen 8,100,000 Fr., davon 1,456,000 Fr. für den Bau von Schulhäusern ausgegeben. Der Schulbesuch ist unentgeltlich.

Zur Schulstatistik Europa's.

	Deutsch-land	Eng-land	Frank-reich	Oester-reich	Italien	Spanien	Russ-land
Einwohnerzahl in Millionen	43	34	37	37	28	17	74
Schulen	60,000	58,000	71,000	29,000	47,000	29,000	32,000
Einwohner auf 1 Schule...	700	600	500	1,300	600	600	2,300
" auf 1 Schüler	7	11	7	12	14	10	64
Schüler auf 1 Schule ...	100	52	66	104	40	56	36
Schulausgabe auf 1 Einw.	Fr. 3.70	2.35	2.—	2.05	1.05	1.75	0.35
Des Lesens kundig % ...	94	91	88	88	74	69	53
Des { Lesens Schreibens { kundig Rechnens { %	89	81	77	75	63	49	39

Bücherschau. II.

Naturkunde:

1. Krass und Landois, das Mineralreich in Wort und Bild für den Schulunterricht in der Naturgeschichte dargestellt. Mit 87 in den Text gedruckten Abbildungen. Dritte verbesserte Auflage. Freiburg i. B., Herdersche Verlagshandlung 1886. 120 S.

Für Seminare und Industrieschulen trefflich geeignet.

2. *Naturgeschichte des Tierreichs.* Grosser Bilderatlas für Schule und Haus. 80 fein kolorirte Doppeltafeln mit 50 Bogen Text und zahlreichen Holzschnitten. 2. Aufl. 40 Lief. à 0,50 Mk. Stuttgart, Häuselmann 1885.

Ein hübsches, lehrreiches und verhältnismässig recht billiges Buch für das Haus. Die Schule wird es weniger gebrauchen können, indem die kolorirten Tafeln den bei fast allen ähnlichen Werken wiederkehrenden Mangel haben, dass auf demselben Blatt zu viele Wesen abgebildet sind.

3. *Busemann, L., Naturkundliche Volksbücher.* Allen Freunden der Natur gewidmet. In zwei Bänden mit zahlreichen Holzschnitten; ca. 30 Lief. à 0,60 Mk. Braunschweig, Vieweg & Sohn 1885.

Lief. 1—19 der „Volksbücher“ behandeln in anziehender, leicht verständlicher Weise das Wasser, die Luft, die Wärme, das Licht und den Schall. Die Behandlung ist durchaus nicht, wie man etwa vermuten könnte, oberflächlich, und es sind vor allem praktische Nutzanwendungen gemacht. Mögen diese „Volksbücher“ eine grosse Verbreitung finden, dann werden sie manchen Aberglauben, manches Vorurteil zu beseitigen im stande sein.

Geographie:

-u-

1. *Alfred Kirchhoff, Länderkunde der fünf Erdteile.* Band 1 Europa. Lief. 2—7, S. 33—224. Leipzig 1886. G. Freytag.

Dieses durchaus wissenschaftliche Werk, welches der verdiente Hallenser Geograph im Verein mit den ersten Fachgelehrten herausgibt, führt uns in den vorliegenden Lieferungen nach einer in grossen Zügen entworfenen Übersicht von Europa zunächst eine physikalische Skizze Mitteleuropas und hierauf das deutsche Reich vor. Den orographischen Verhältnissen folgend wird letzteres in vier Zonen zerlegt, in das Alpenvorland, die zwei süddeutschen Becken, die mitteldeutsche Gebirgsschwelle und die norddeutsche Ebene, und bereits ist die Behandlung bis zur zweiten Zone vorgeschritten. Es werden jeweilen die physischen und anthropogeographischen Verhältnisse erörtert, und beides geschieht in gleich ausgezeichneter Weise und mit derselben Quellenkenntnis. Karten, Ansichten, Pläne und Profile schmücken das Werk aufs reichste und zweckmässigste; allen Lehrerbibliotheken kann dasselbe bestens empfohlen werden.

2. *E. v. Seydlitz, Lehrbücher der Geographie.* Ausgabe C. Grosses Schulgeographie. 20. Bearbeitung. 542 S. Breslau 1886. Ferdinand Hirt.

Die Seydlitz'schen Lehrbücher sind längst bekannt und berühmt; denn der umsichtige Verleger hat nie die Kosten gescheut, um den strengsten Forderungen Genüge zu leisten. Speziell die vorliegende Bearbeitung ist in Wort und Bild wieder schöner und zweckmässiger geworden und präsentiert sich so als eines der vorzüglichsten Lehrbücher der Geographie.

3. *Dr. Richard Lehmann, Vorlesungen über Hülfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts.* Heft 2. Halle a. S. 1886. Tausch & Grosse.

Die methodischen Schriften sind auf dem Gebiete der Geographie nicht gerade selten; was der vorliegenden aber vor andern einen besondern Vorzug verleiht, ist der Umstand, dass sie auch die Hülfsmittel in den Kreis der Betrachtung zieht; denn es ist eine längst anerkannte Tatsache, dass der Geographie-Unterricht wie der naturkundliche von der Anschauung auszugehen hat. Der Karten, Bilder, Reliefs und Modelle sind aber die schwere Menge vorhanden, und es ist so ein Verdienst, dass der kompetente Verfasser hier einen Wegweiser bietet, welcher die Lehrer bei Neuanschaffungen leiten kann.

Richard Schurig, Himmelsatlas, enthaltend alle mit blossem Auge sichtbaren Sterne beider Hemisphären. Leipzig, 1886. Karl Fr. Pfau.

Auf acht Tafeln vermittelt dieses treffliche Werk eine Einführung in die Kenntnis des gestirnten Himmels. Je zwei Tafeln stellen die Sterne um die Weltpole, die vier übrigen diejenigen um den Äquator dar. Das Gradnetz wird gebildet durch die Stunden- und Parallelkreise, so dass man aus den Karten Rektaszension und Deklination der Sterne, die Zeit ihrer Kulmination u. s. w. ersehen kann. Aufgenommen wurden alle Sterne 1— $6\frac{1}{3}$. Grösse, ferner wurden durch besondere Zeichen die veränderlichen und Doppelsterne, die Sternhaufen und Nebelflecken angegeben. Die Art der Herstellung dieser Karten bürgt uns für ihre Richtigkeit, die Ausführung derselben ist eine ausserordentlich schöne und geschmackvolle, so dass zu hoffen ist, die Liebhaber der Astronomie unterstützen dieses Unternehmen durch Abnahme des prächtigen Werkes.

Dr. Otto Krümmel, Der Ozean, eine Einführung in die allgemeine Meereskunde.

Leipzig, G. Freytag. Prag, F. Tempsky. 1886. 242 Seiten. Fr. 1. 35.

Kein Zweig der Erdkunde hat in den letzten Dezennien grössere Bereicherung erfahren als die Ozeanographie, und keinem Wissensgebiet möchte wohl allgemeineres Interesse entgegengebracht werden, denn gerade diesem. Als Schauplatz des Weltverkehrs, als Wohnort eines reichen und bewunderungswürdigen Tierlebens, als Quelle und Ausgangspunkt der meisten meteorologischen Vorgänge beschäftigt das Meer die Aufmerksamkeit so vieler. — So ist denn dieses Buch, welches den bisher zerstreuten Stoff sammelt, nur zu begrüssen. Es behandelt seinen Gegenstand in folgenden Kapiteln: Die Meeresflächen und ihre Gliederung — Die Meerestiefen — Das Meerwasser — Die Bewegungen des Meeres. Wie es von einem Schüler Peschel's zu erwarten war, erweist sich die Behandlungsweise als eine durchaus wissenschaftliche. Um so mehr verdient es der Erwähnung, dass die Ausführungen überall allgemein verständlich sind und so Belehrung in die weitesten Kreise hinaustragen werden. Wir empfehlen dieses Buch, welches sich ausserdem durch seine schönen und zweckmässigen Bilder und den billigen Preis auszeichnet, allen Lesern aufs beste.

Daniel's Illustrirtes kleineres Handbuch der Geographie. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. W. Wolkenhauer. Leipzig, 1886. Fues's Verlag. Lieferung 1 und 2. Je 48 Seiten à 50 Pf.

Die Daniel'schen Lehrbücher erfreuten sich bislang eines guten Rufes; den Anforderungen der Gegenwart vermögen sie aber nicht mehr in allen Teilen Genüge zu leisten. In dieser Neuauflage soll nun dieses Werk eine Verbesserung erfahren und unter Benützung des durch die Neuzeit geschaffenen Materials zu einem zuverlässigen Handbuch gemacht werden. Die Person des Bearbeiters bürgt uns dafür, dass dies in Erfüllung gehen wird. Die vorliegenden zwei Lieferungen behandeln einen Teil der allgemeinen Geographie. Der anschaulich und populär geschriebene Text wird unterstützt von vielen Abbildungen, die meist gut ausgeführt sind; zu wünschen lassen einzig die Figuren auf Seite 81. Das Werk wird in 86 Lieferungen erscheinen und so zwei stattliche Bände bilden.

E. Z.

Schweizer. Lehrertag.

Das schweizer. Lehrerfest ist definitiv auf den 26. und 27. September 1887 festgesetzt, da um diese Zeit die Kaserne erhältlich ist. Die vom Komité vorläufig festgesetzten Themata lauten: 1) für die Generalversammlung: Welche Organisation der Volksschule entspricht den Bedürfnissen unserer Zeit? Referent: Herr Seminardirektor *Balsiger* in *Rorschach*. 2) Für die Versammlung der Volksschullehrer: „Der Zeichenunterricht in der Volksschule“. Referent: Herr Professor *Birchmeier* in *Chur*. 3) An der Versammlung der Lehrer höherer Schulen: „Welches Verhältnis zwischen den sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächern an unsren Mittelschulen bietet die nötige Gewähr zur Erlangung einer ausreichenden, allgemeinen Bildung?“ Referent: Herr Rektor Dr. *Kaiser* in *St. Gallen*. — Ausserdem wird das *Zeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen* von der Sektion der schweizer. Zeichnungslehrer behandelt werden.

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

VIII. Vortrags-Cyclus. — Wintersemester 1886/87.

III. Vortrag: „Tyndall'sche Schulversuche über Reibungs-Elektrizität“, gehalten von Herrn Prorektor Dr. Stadler in Zürich, 4. Dezember 1886.

Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass beim Unterrichte in der Physik, soll derselbe den Beobachtungssinn und die Wissbegierde wecken, Apparate zur Veranschaulichung der wichtigsten Tätigkeiten der Naturkräfte notwendig sind. Nicht jede Schule ist aber in der glücklichen Lage, eine genügende Anzahl solcher Apparate anzuschaffen, da dieselben oft grosse Kosten verursachen; zugleich sind auch sehr oft die kostbarsten nicht einmal die besten. Es sieht sich daher der Lehrer genötigt, selbst solche Apparate, welche möglichst einfach gestaltet sein müssen, herzustellen. Nicht immer aber gelingt es ihm, das Passendste zu finden. Herr Dr. Stadler verdient daher den besten Dank, da er auf ein Büchlein aufmerksam machte, das Anleitung gibt, für den Unterricht in der Elektrizität einfache, billige und doch treffliche Apparate herzustellen. Dasselbe trägt den Titel: „Vorträge über Elektrizität von John Tyndall“.